

Sehr geehrter Herr Dr. Heldmann,

für uns als Grüne Landtagsfraktion verhindern teure Großprojekte wie der von der schwarz-gelben Staatsregierung vorangetriebene 2. Tunnel für die S-Bahn in München den Ausbau von vielen kleinen, notwendigen und sinnvollen Maßnahmen und die Reaktivierung von stillgelegten Strecken.

Der zweite S-Bahn-Tunnel ist aus unserer Sicht somit wenig sinnvoll.

Die Anfang 2013 geschätzten Kosten zwischen 2,2 und 2,6 Milliarden Euro erhöhen den Anteil des Öffentlichen Nahverkehrs laut Planfeststellungsverfahren gerade einmal um 0,4 Prozent. Kosten und Nutzen stehen damit in einem desaströsen Verhältnis.

Allein schon deswegen hat sich die Grüne Landtagsfraktion seit jeher gegen den Bau des 2. S-Bahn-Tunnels in München gewehrt. Dem fühle ich mich als Stimmkreiskandidat und Grüner Landtagsabgeordneter natürlich erst recht verpflichtet.

Nicht weiter ausführen möchte ich hier die weiteren Kritikpunkte an den momentan vorliegenden Planungen für die Zweite Stammstrecke: Die ungeklärte Sicherheitslage am Münchner Hauptbahnhof, eingeschränkte Zu- und Abgangsmöglichkeiten durch in der Breite reduzierte Rolltreppen bei gleichzeitig weiter steigendem Fahrgastaufkommen und die damit drohenden massiven Überlastungen beim Übergang von U- zur S-Bahn, die Baustellen- und Lärmbelastung für die zahlreichen Anwohner, Verschlechterungen für zahlreiche Fahrgäste in Form von Umsteigezwängen und Taktausdünnungen, etc.

Würde die Staatsregierung endlich das Planungspersonal und die Milliarden Euro wieder frei geben, könnte sofort mit den ersten Maßnahmen für den Öffentlichen Nahverkehr begonnen werden, und die Fahrgäste bekämen endlich die Entlastung, die ihnen auch etwas bringt.

Denn es gibt eine bessere und günstigere Alternative: den S-Bahn-Südring, der sich in überschaubaren Etappen verhältnismäßig schnell realisieren lässt, gerade im Stadtzentrum die Umsteigebahnhöfe und die U-Bahnstrecken wirksam entlastet und den Anwohnern optimalen Lärmschutz garantiert.

Wir fordern die gleichzeitige Ertüchtigung der S-Bahn-Außenäste durch einen 10-Minuten-Takt, einen vollständigen barrierefreien Ausbau aller S-Bahnhöfe sowie eine bessere Verknüpfung mit dem U-Bahnnetz.

Sollte der S-Bahn-Tunnel trotz des denkbar schlechtesten

Kosten/Nutzenverhältnisses doch kommen, weil wir uns gegen die Übermacht aus Bund, Land, Bahn sowie CSU und SPD im Münchner Stadtrat nicht durchsetzen können, fordern wir nach wie vor die funktionale Erweiterung des Tunnels auch für Regionalzüge, die innerhalb der europäischen Metropolregion verkehren und mittels fahrzeugseitiger Innovationen barrierefrei sein müssen. Von zentraler Bedeutung ist ein effizientes Finanz- und Qualitätscontrolling.

In jedem Fall fordern wir sofortige Verbesserungen. Langfristig setzen wir uns für einen S-Bahn-Nordring ein. Mit der Ertüchtigung der bereits bestehenden Schienentrasse und der Einrichtung einer Pasinger und Föhringer Spange kann eine neue Direktverbindung vom Münchner Westen über den Münchner Norden zum Flughafen geschaffen werden. Darüber hinaus entstehen neue Verknüpfungen mit der U3, U2 und U6 und eine attraktive ÖPNV-Anbindung für das Entwicklungsgebiet Bayern-Kaserne.

Unsere Münchner Stadtratsfraktion hat bereits ein Paket von Sofortmaßnahmen beantragt, das einstimmig vom Stadtrat beschlossen wurde. Es umfasst den vorgezogenen Umbau des Bahnhofs Laim, die Sendliner Spange vom Bahnhof Laim

zum Heimeranplatz, einen Regionalzughalt Poccistraße, ein weiteres Gleis für die S-Bahn am Ostbahnhof und den Ausbau der Außenäste.

Damit wäre für die S-Bahn-Fahrgäste in Stadt und Region schon viel gewonnen.

Wir müssen den ÖPNV in München in diesem Sinne fit für die Zukunft machen. Denn 2030 werden im Münchner S-Bahn-Bereich mehr als drei Millionen Menschen leben.

Unsere oben genannten Ziele sind nahezu deckungsgleich mit dem Plan-A des Aktionsbündnis S-Bahn-München, den ich demzufolge sinngemäß unterstützen werde.

Ich hoffe Ihre Fragen damit in dem von Ihnen gewünschten Umfang beantwortet zu haben und freue mich natürlich auf eine ggf. auch teilweise Veröffentlichung auf Ihrer Homepage. Bei Nachfragen stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Entschuldigen Sie bitte die durch die sehr arbeitsintensive Schlussphase der Legislaturperiode entstandene, verspätete Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Ludwig Hartmann

--

BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER

LUDWIG HARTMANN

Energie- und klimapolitischer Sprecher

Bündnis 90 / Die GRÜNEN

Maximilianeum

81627 München

Telefon (089) 4126-2989

Telefax (089) 4126-1989